

Bibliographische Hinweise
Aus dem Bestand der Hamburger Bibliothek
für Universitätsgeschichte
zusammengestellt von Eckart Krause

aus:

Zum Gedenken an Erwin Panofsky (1892–1968).

Reden aus Anlass der Benennung des Hörsaals C im Hauptgebäude der Universität Hamburg in Erwin-Panofsky-Hörsaal am 20. Juni 2000.

Herausgegeben von Eckart Krause und Rainer Nicolaysen
(Hamburger Universitätsreden Neue Folge 17.

Herausgeber: Das Präsidium der Universität Hamburg)

S. 117–127

I M P R E S S U M U N D B I L D N A C H W E I S

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-937816-72-2 (Printausgabe)

ISSN 0438-4822 (Printausgabe)

Open access online unter
http://hup.sub.uni-hamburg.de/purl/HamburgUP_HUR17_Panofsky

Lektorat: Miriam Volmert, Hamburg

Gestaltung: Benno Kieselstein, Hamburg

Realisierung: Hamburg University Press

Druck: Uni-HH Print & Mail, Hamburg

© 2009 Hamburg University Press

Rechtsträger: Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von
Ossietzky

*

Abbildungen auf S. 15 und S. 19:

Hamburger Bibliothek für Universitätsgeschichte
(mit herzlichem Dank an Prof. Richard Panofsky)

INHALT

- 7 Eckart Krause und Rainer Nicolaysen: Vorwort
- 17 Vita von Erwin Panofsky
- 21 DIE REDEN
- 23 Jürgen Lüthje: Grußwort des Universitätspräsidenten
- 41 Martin Warnke: Erwin Panofsky – Kunstgeschichte als Kunst
- 79 ANHANG
- 81 Erwin Panofsky: Brief an die Philosophische Fakultät der Universität Hamburg vom 26. Juli 1964
- 83 Eckart Krause: Keine Rückkehr ins „Paradise Lost“. Erwin Panofsky und die Universität Hamburg 1946 bis 1968
- 117 Bibliographische Hinweise**
- 129 Autoren
- 131 Veranstaltungsprogramm
- 133 Gesamtverzeichnis der bisher erschienenen Hamburger Universitätsreden
- 140 Impressum und Bildnachweis

B I B L I O G R A P H I S C H E H I N W E I S E

Aus dem Bestand der Hamburger Bibliothek für Universitäts-
geschichte zusammengestellt von Eckart Krause

Einführend zu Erwin Panofsky (mit zum Teil ausführlichen bi-
bliographischen Angaben):

- Ulrike Wendland: Panofsky, Erwin. In: Biographisches Hand-
buch deutschsprachiger Kunsthistoriker im Exil. 2 Bde.
München 1999, S. 484–497 (= Teil 2);
- Rainer Donandt: Panofsky, Erwin. In: Hamburgische Bio-
grafie. Personenlexikon. Hrsg. von Franklin Kopitzsch und
Dirk Brietzke. Bd. 1. Hamburg 2001, S. 226–228 (2., verbes-
serte Aufl. Göttingen 2008);
- Karen Michels: Panofsky, Erwin. In: Neue Deutsche Biogra-
phie. Bd. 20. Berlin 2001, S. 36–38;
- Peter Betthausen: Panofsky, Erwin. In: Metzler Kunsthisto-
riker Lexikon. 210 Porträts deutschsprachiger Autoren aus
vier Jahrhunderten. 2., erweiterte Aufl. Stuttgart/Weimar
2007, S. 315–320 (1. Aufl. 1999).

Bereits eine Woche nach Panofskys Tod veranstaltete das Institute of Fine Arts in New York gemeinsam mit dem Institute for Advanced Study, Princeton, eine Gedenkveranstaltung, die dokumentiert wurde als

- Commemorative Gathering for Erwin Panofsky at the Institute of Fine Arts, New York University, in Association with the Institute for Advanced Study. March the Twenty-First 1968. New York 1968 (Umschlagtitel: Erwin Panofsky: March 30, 1892 – March 14, 1968).

Frühe Würdigungen eines befreundeten Hamburger Kollegen und von Schülern sind:

- Bruno Snell: Gedenkwort für Erwin Panofsky. In: Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung Darmstadt: Jahrbuch 1968 (1969), S. 113–116;
- William S. Heckscher: Erwin Panofsky: A Curriculum Vitae. A paper read at a symposium held at Princeton University on March 15, 1969, to mark the first anniversary of Erwin Panofsky's death. Princeton 1969; erneut in Erwin Panofsky: Three Essays on Style. With a Memoir by William S. Heckscher. Hrsg. von Irving Lavin. Cambridge, Mass./London 1995, S. 167–195; deutsch zuvor als Erwin Panofsky: Ein Lebenslauf. Hannover, 30. März 1892 – Princeton, 14. März 1968. In: Erwin Panofsky: Stil und Medium im

- Film & Die ideologischen Vorläufer des Rolls-Royce-Kühlers. Mit Beiträgen von Irving Lavin und William S. Heckscher (Edition Pandora: Sonderband). Frankfurt am Main/New York 1993, S. 97–124; als Taschenbuch (Fischer 14263: Forum Wissenschaft) Frankfurt/Main 1999, S. 107–139;
- Horst W. Janson: Erwin Panofsky (1892–1968). In: Year Book of the American Philosophical Society 1969 (1970), S. 151–160;
 - Lise Lotte Möller: Erwin Panofsky (1892–1968). In: Jahrbuch der Hamburger Kunstsammlungen 14/15 (1970), S. 7–20.

Weiterführend:

- Martin Warnke: Erwin Panofsky: 1. Kunst und Reflexion (1965), 2. Dürer als Denker (1978), 3. Versprengter Europäer (1976). Nachdruck in: Ders.: Künstler, Kunsthistoriker, Museen. Beiträge zu einer kritischen Kunstgeschichte (Bucher Report 6). Luzern/Frankfurt am Main 1979, S. 77–84;
- Michael Ann Holly: Panofsky and the Foundations of Art History. Ithaca, NY/London 1984 (und öfter);
- Renate Heidt Heller: Erwin Panofsky (1892–1968). In: Altmeister moderner Kunstgeschichte. Hrsg. von Heinrich Dilly. Berlin 1990, S. 164–187;

- Dieter Wuttke: Erwin Panofskys Leben und Werk (1892 bis 1968). Einleitung zu: Erwin Panofsky: Korrespondenz 1910 bis 1936 (siehe unten). Wiesbaden 2001, S. IX–XXXI;
- Horst Bredekamp: Erwin Panofsky (1892–1968). In: Klassiker der Kunstgeschichte. Hrsg. von Ulrich Pfisterer. Bd. 2: Von Panofsky bis Greenberg. München 2008, S. 61–73.

Die umfassende und detaillierte Bibliographie der Werke Panofskys entsteht in den Anhängen zur Briefauswahl (siehe unten) als Erwin-Panofsky-Bibliographie. In: Erwin Panofsky: Korrespondenz 1910 bis 1968. Eine kommentierte Auswahl in fünf Bänden. Hrsg. von Dieter Wuttke. Wiesbaden 2001–[2010]:

- Bd. 1 (2001), S. 967–980: 1914 bis 1936/37;
- Bd. 2 (2003), S. 1137–1147: 1937 bis 1949;
- Bd. 3 (2006), S. 1149–1161: 1950 bis 1956 und Nachtrag zu 1929 bis 1938;
- Bd. 4 (2008), S. 1143–1150: 1957 bis 1961 und Nachtrag zu 1952.

Bis 1970 reicht das

- Verzeichnis der Veröffentlichungen Panofskys. In: Erwin Panofsky: Sinn und Deutung in der bildenden Kunst. Köln 1975, S. 477–491 (Taschenbuch Köln 1978);

bis 1974 die Zusammenstellung

- Bibliographie. In: Erwin Panofsky: Aufsätze zu Grundfragen der Kunstwissenschaft. Hrsg. von Hariolf Oberer und Egon Verheyen. 3. Aufl. Berlin 1985, S. 1–17.

Danach erschienen ist die Sammlung

- Erwin Panofsky: Deutschsprachige Aufsätze. Hrsg. von Karen Michels und Martin Warnke (Studien aus dem Warburg-Haus 1). 2 Bde. Berlin 1998.

Zum Hamburger Seminar zur Zeit Panofskys siehe:

- Erwin Panofsky: Das Kunsthistorische Seminar. In: Die Universität Hamburg in Wort und Bild. Hrsg. im Auftrag des Akademischen Senates. Bearbeitet von Wilhelm Weygandt. Hamburg 1927, S. 96 f.; jetzt auch in: Deutschsprachige Aufsätze (siehe oben), S. 1093 f. (= Bd. 2);
- Erstsemestergruppe 1980/81: Chronik des Kunsthistorischen Seminars der Universität Hamburg 1919–1949. Hamburg 1981;
- Heinrich Dilly und Ulrike Wendland: „Hitler ist mein bester Freund...“ Das Kunsthistorische Seminar der Hamburger Universität. In: Hochschulalltag im „Dritten Reich“. Die Hamburger Universität 1933–1945. Hrsg. von Eckart Krause, Ludwig Huber und Holger Fischer (Hamburger

Beiträge zur Wissenschaftsgeschichte 3). 3 Bde. Berlin/Hamburg 1991, S. 607–624 (= Teil 2);

- Karen Michels: Erwin Panofsky und das Kunsthistorische Seminar. In: Die Juden in Hamburg 1590 bis 1990. Wissenschaftliche Beiträge der Universität Hamburg zur Ausstellung „Vierhundert Jahre Juden in Hamburg“. Hrsg. von Arno Herzig. Hamburg 1991, S. 383–392;
- Hugo Buchthal: Persönliche Erinnerungen eines Achtzigjährigen an sein Studium bei Panofsky in Hamburg. In: Wiener Jahrbuch für Kunstgeschichte 44 (1991), S. 205–213;
- Heinrich Dilly: Das Kunsthistorische Seminar der Hamburgischen Universität. In: Erwin Panofsky. Beiträge des Symposions Hamburg 1992 (siehe unten), S. 1–14;
- Ulrike Wendland: Arkadien in Hamburg. Studierende und Lehrende am Kunsthistorischen Seminar der Hamburgischen Universität. In: Erwin Panofsky. Beiträge des Symposions Hamburg 1992 (siehe unten), S. 15–29.

Hinweise auf die Intensität des komplexen Verhältnisses zu Aby Warburg und seiner Bibliothek enthält

- Aby Warburg: Tagebuch der Kulturwissenschaftlichen Bibliothek Warburg, mit Einträgen von Gertrud Bing und Fritz Saxl. Hrsg. von Karen Michels und Charlotte Schoell-

Glass (Aby Warburg: Gesammelte Schriften. Studienausgabe 7). Berlin 2001.

Panofskys Teilhabe auch an der spezifisch philosophischen Komponente der einmaligen Konstellation um die Hamburger K. B. W. belegt

- Babu Thaliath: Perspektivierung als Modalität der Symbolisierung. Erwin Panofskys Unternehmung zur Ausweitung und Präzisierung des Symbolisierungsprozesses in der „Philosophie der symbolischen Formen“ von Ernst Cassirer (Epistemata: Reihe Philosophie 344). Würzburg 2005.

Für das erste Winterfest der Universitätsgesellschaft im Hotel Atlantic am 17. November 1928 verfasste Panofsky einen platonisierenden Dialog im Schleiermacher'schen Sprachgewand, der zugleich seine Vertrautheit mit den Idiosynkrasien der „besseren Gesellschaft“ der Hansestadt verriet. Er veröffentlichte den Text als

- A. F. Synkop: Sokrates in Hamburg oder Vom Schönen und Guten. In: Der Querschnitt 11 (1931), S. 593–599 (= Heft 9). Unter Auflösung des Anagramms veranstaltete die Gesellschaft der Bücherfreunde zu Hamburg 1962 mit Genehmigung des Autors einen limitierten Nachdruck für ihre Mitglieder. Dieser diente als Grundlage für einen weiteren Nachdruck, den der Deutsche Altphilologenverband als

„Epilog“ zum Bericht über seinen Kongress in Hamburg im April 1990 veröffentlichte in: *Gymnasium. Zeitschrift für Kultur der Antike und humanistische Bildung* 98 (1991), S. 475–482. Zuvor hatten Werner Hofmann und Martin Warnke den ersten Band des von ihnen herausgegebenen neuen Jahrbuchs der Hamburger Kunsthalle mit einem Nachdruck des Originals eröffnet: *Idea 1* (1982), S. 9–15.

Enthalten ist der Text auch in dem Heft von Beate Noack-Hilgers (Hrsg.): *Subsidia classica: Präsentation der Reihe. Platons ‚Phaidros‘ und der Kunsthistoriker Erwin Panofsky* (*Subsidia Classica 0*). St. Katharinen 1998, S. 9–18; ihm folgt auf S. 23–32 unter dem Titel „Platonis Phaedrum II“ eine Übersetzung in ein fiktives griechisches „Original“.

Allgemein zugänglich ist der „Hamburger Sokrates“ jetzt in Bd. 2 der *Deutschsprachigen Aufsätze* (siehe oben), S. 1095–1101.

Die Bedeutung der vertriebenen deutschsprachigen Kunstwissenschaft generell – und dabei besonders auch die Rolle Panofskys – für die USA untersucht in ihrer Hamburger Habilitationsschrift

- Karen Michels: *Transplantierte Kunstwissenschaft. Deutschsprachige Kunstwissenschaft im amerikanischen Exil* (Studien aus dem Warburg-Haus 2). Berlin 1999.

Die Auswirkungen der Exilsituation auf das Wissenschafts- und Selbstverständnis dreier herausragender Geisteswissenschaftler sind Thema von

- Barbara Picht: Erzwungener Ausweg. Hermann Broch, Erwin Panofsky und Ernst Kantorowicz im Princeton Exil. Darmstadt 2008.

Eine Autobiographie Panofskys liegt nicht vor. Autobiographische Elemente enthalten

- Erwin Panofsky: The History of Art. In: The Cultural Migration. The European Scholar in America. Introduction by W. Rex Crawford (The Benjamin Franklin Lectures of the University of Pennsylvania 5). Philadelphia 1953, S. 82–111; erneut als „Epilogue“ unter dem Titel „Three Decades of Art History in the United States. Impressions of a Transplanted European“ in Erwin Panofsky: Meaning in the Visual Arts. Papers in and on Art History. Garden City, NY 1955 und öfter (z. B. Chicago 1982, S. 321–346 oder London 1993, S. 368–395); deutsch als: Drei Jahrzehnte Kunstgeschichte in den Vereinigten Staaten. Eindrücke eines verstreuten Europäers. In: Erwin Panofsky: Sinn und Deutung in der bildenden Kunst. Köln 1975 und öfter (als Taschenbuch Köln 1978, dort S. 378–406);

vor allem aber die auf fünf Bände angelegte Auswahl (!) der Briefe:

- Erwin Panofsky: Korrespondenz 1910 bis 1968. Eine kommentierte Auswahl in fünf Bänden. Hrsg. von Dieter Wuttke. Wiesbaden 2001–[2010]: bisher Bd. 1 (2001): 1910–1936; Bd. 2 (2003): 1937–1949; Bd. 3 (2006): 1950–1956; Bd. 4 (2008): 1957–1961.

Aus der Reihe der Rezensionen zu diesem monumentalen Werk sei verwiesen auf die Kommentare von Hermann Hipp in Zeitschrift des Vereins für Hamburgische Geschichte 88 (2002), S. 301–306; 90 (2004), S. 313–319; 93 (2007), S. 307–311; 95 (2009), S. 307–311.

Zwei Teilkorrespondenzen liegen vor als

- Dr. Panofsky and Mr. Tarkington: An Exchange of Letters, 1938–1946. Hrsg. von Richard M. Ludwig. Princeton, NJ 1974;
- Siegfried Kracauer – Erwin Panofsky: Briefwechsel 1941–1966. Mit einem Anhang: Siegfried Kracauer „under the spell of the living Warburg tradition“. Hrsg. von Volker Breidecker (Schriften des Warburg-Archivs im Kunstgeschichtlichen Seminar der Universität Hamburg 4). Berlin 1996.

Grundlegend sind die Dokumentationen der beiden Symposien zum hundertsten Geburtstag in Hamburg (1992) und Princeton (1993):

- Erwin Panofsky. Beiträge des Symposions Hamburg 1992. Hrsg. von Bruno Reudenbach (Schriften des Warburg-Archivs im Kunstgeschichtlichen Seminar der Universität Hamburg 3). Berlin 1994;
- Meaning in the Visual Arts: Views from the Outside. A Centennial Commemoration of Erwin Panofsky (1892–1968). Hrsg. von Irving Lavin. Princeton, NJ 1995.